Radiologe 2015 · 55:285–285
 DOI 10.1007/s00117-014-2716-5
 Online publiziert: 24. April 2015
 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

F. Bamberg¹ · K. Nikolaou¹ · C. Herold²

¹ Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

² Univ.-Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Medizinische Universität Wien, Allgemeines Krankenhaus, Wien

Diabetes mellitus

Aktueller und zukünftiger Stellenwert für die Bildgebung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

pünktlich zum diesjährigen Deutschen Röntgenkongress freuen wir uns ganz besonders, Sie mit einem Themenheft zur hochaktuellen Problematik des Diabetes mellitus begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der demographischen und kulturellen Entwicklung unserer modernen Gesellschaften stellt der Syndromkomplex des Diabetes mellitus eine zentrale Rolle der Morbidität und Mortalität dar. Die metabolischen Stoffwechselprozesse im Rahmen der Pathogenese der Insulinresistenz und der Entstehung kardiovaskulärer Erkrankungen sind vielschichtig und Gegenstand aktueller Forschungsbemühungen, aber in wesentlichen Aspekten mit dem gehäufteten Auftreten von Adipositas vergesellschaftet. Die mannigfaltigen Komplikationen und Krankheitsverläufe des Diabetes sind allen radiologischen Kolleginnen und Kollegen durchaus vertraut, da das Spektrum nahezu alle Subspezialitäten auch innerhalb der Radiologie betrifft. So stellen die diabetische Kardiomyopathie, die fortgeschrittene koronare Herzerkrankung oder die Atherosklerose der peripheren Gefäße typische und häufige Indikationen der Bildgebung bei Diabetikern dar; aber auch diabetische Patienten mit muskuloskelettalen Komplikationen wie dem diabetischen Fuß oder neurologischen Veränderungen werden in der täglichen radiologischen Praxis vorstellig.

Die erwartete Steigerung der Inzidenz und Prävalenz des Diabetes – auch als „diabetische Epidemie“ bezeichnet – nimmt beängstigende Züge an: Weltweit haben derzeit etwa 190 Mio. Menschen eine pathologische Glukosetoleranz, die Prognosen sehen diese Zahl auf 420 Mio. Betrof-

fene im Jahr 2025 ansteigen [1]. Die Folgen für die medizinische Versorgung dieser Patienten sind substanziell und betreffen zunehmend auch die radiologischen Disziplinen. Für die Radiologie liegt in dieser antizipierten Entwicklung eine große Herausforderung und Chance, da eine frühe und multimodale Diagnostik gewinnbringend für die Patienten eingesetzt werden kann.

Um dieser steigenden Relevanz des Krankheitsbildes „Diabetes mellitus“ in der Radiologie Rechnung zu tragen, haben wir im vorliegenden Themenheft versucht, eine breite Übersicht über das Thema zu geben. So werden radiologische Chancen, aber auch Herausforderungen der Diagnostik und Prognostik bei der Behandlung diabetischer Patienten von *Hetterich et al.* diskutiert. *Freiboth et al.* stellen aus klinischer Sicht aktuelle Konzepte und Therapieoptionen dar. Die aktuelle Studienlage in Bezug auf sich entwickelnde neue Untersuchungsindikationen, z. B. zum prognostischen Wert der kardialen MRT bei Diabetikern, wird von *Schlett et al.* vorgestellt, ebenso die Rolle der nichtinvasiven Leberfettquantifizierung, die von *Kühn et al.* diskutiert wird. Zwei Originalarbeiten betreffen hochaktuelle Ergebnisse zur Messung von Körperfett mittels MRT und die Darstellung der Gefäße im Rahmen der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit bei Diabetikern unter Verwendung der Dual-energy-CT. *Pasch et al.* schließen das Themenheft mit einer Darstellung der aktuellen Forschungsergebnisse der diabetischen Osteopathie ab.

Wir hoffen, mit diesem Themenheft einen umfassenden und für die klinische Praxis nützlichen Überblick über den Stand der Entwicklung auf dem Ge-

biet des Diabetes mellitus zu geben und Ihr Interesse an diesem spannenden Thema zu wecken. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre

Prof. Dr. Fabian Bamberg

Prof. Dr. Konstantin Nikolaou

Prof. Dr. Christian Herold

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. F. Bamberg
 Abteilung für
 Diagnostische und
 Interventionelle Radiologie,
 Universitätsklinikum Tübingen
 Hoppe-Seyler-Str. 3,
 72076 Tübingen
 fabian.bamberg@
 med.uni-tuebingen.de

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. F. Bamberg, K. Nikolaou und C. Herold geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. Wild S, Roglic G, Green A et al (2004) Global prevalence of diabetes: estimates for the year 2000 and projections for 2030. *Diabetes Care* 27(5):1047–1053